

Rinde: *Maöpfäfal*, *Maöpfäfal geö*, *sinst kimmt da Kreö* [Krähe], *dea bakd dö bo da Zipföha'm und wirftö hinta Pfeöastan* [Felberstaude] Drachselsrd VIT.– **2** Maikäfer: *Moipfeifal* Metten DEG.– Syn. → [*Mai*]käfer.

WBÖ III,32; Schwäb.Wb. IV,1406; Schw.Id. V,1073.– DWB VI,1483.– RASP Bgdn.Mda. 107.– S-5C7, W-21/11.

[**Maul**]pf. **1** Musikinstrument.– **1a** wie → *Pf.1d*: °*Maulpfeifferl* Taching LF.– **1b** meist Dim., wie → *Pf.1e*, °OB, °OP vereinz.: °*Maipfeifa* „Mundharmonika“ (Ef.) Tandern AIC.– **2** wie → [*Papp*]pf.: °*Maulpfeife* „Ohrfeige“ Ingolstadt.

WBÖ III,32.– DWB VI,1807.– W-21/12f.

[**Orgel**]pf. wie → *Pf.1f*, OB, NB, SCH vereinz.: *neue Org'lpfeifn einsetzen* Haag WS; *orgel pfeiff* 2.H.15.Jh. Lib.ord.rer. I,261,5.– Im Vergleich wie die *O.n* u.ä. in abgestufter Größe (v.a. bei mehreren Kindern in einer Familie), OB, NB, OF, SCH vereinz.: *döi ham dö Kinna nouchranana wöi dö Orglpfeifm* Mchn.

WBÖ III,32f.; Schwäb.Wb. V,80; Schw.Id. V,1072.– DWB VII,1343; LEXER HWb. II,166.– BRAUN Gr.Wb. 441.– S-89G14.

[**Rauch**]pf., [**Rauk(en)**]- wie → *Pf.2a*, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*lang ma mei Rauggapfeiffa oaba* Taching LF; °*gib mir mei Rauchpfeif her* Langquaid ROL.

DWB VIII,252.– W-21/24.

[**Räucher**]pf. wie → *Pf.2b*: *Reicherpfeifn* Hengersbg DEG.

[**Röhrlein**]pf. wie → *Pf.3*, fachsprl.: „Die zum *Köbelmacher* und *Einblaser* Aufgerückten besaßen um 1927 ... eine Auswahl von *Röhrlpfeifen* für die gewöhnliche Arbeit“ HALLER Glasmacherbrauch 15.

DWB VIII,1133; LEXER HWb. II,488.

†[**Sack**]pf. wie → [*Bock*]pf.: *wen mir oll ocht sackhpfeiffen bliessen vnd sungen oll mit hendt vnd füessen* NB um 1650 ZHM 6 (1905) 230,95f.

WBÖ III,33; Schwäb.Wb. V,527f.; Schw.Id. V,1074.– DWB VIII,1625f.; LEXER HWb. II,567.– BRAUN Gr.Wb. 591.

[**Sau**]pf. freche od. liederliche weibliche Person: °*du Saupfeifa*, *du Matz Hirschling* MAL; *Saubfeiff* „Schimpfwort für freches Mädchen“ BAUMGARTNER Wasserburg 71.

[**Schäfer(er)**]pf. wie → [*Hirten*]pf., OB, NB vereinz.: 's *Scheffarapfaifal* Mittich GRI.

DWB VIII,2009.– S-70F19.

[**Schinder**]pf. abgenutzte Glasmacherpfeife: „Die Glasmacher ... überließen ihnen gegen eine Maß Bier die wertlosen ... *Schinderpfeifen* – die *ghörn eh scho an Schindter*“ HALLER Geschundenes Glas 32.

[**Schwegel**]pf., [**Schwiegel**]-, †[**Schwebel**]- **I** Schwegel, °OB, °OP mehrf., NB, SCH vereinz.: °*Schweglpfeiferl* „beim Trommlerkorps“ Thanning WOR; °*Schwieglpfeifal* Muschenrd OVI; „mit ... der *schwegelpfeife* zum tanz spielen“ N'pöring VOF PANZER Sagen I,242; „Der aber zieht sein *Schwegelpfeiferl* heraus und blast auf“ SCHMIDT Sagen Isarwinkel 14; *dar- under einer auf der schwöblpfeiffen gepfiffen* 1618 Stadtarch. Mchn Stadtger. Nr. 866/11, fol.119^v (Prot.).– **2** wie → *Pf.1b*, °OP vereinz.: °*Schweglpfeiferl* „aus Weidenholz“ (Ef.) Donaustauf R.– **3**: °, „wird in den Hohlraum ein Kügelchen geschoben, so bekommt man eine Trillerpfeife, das *Schwiegelpfeiferl*“ Nabburg.– **4** wie → *Pf.1d*, °OB, OP vereinz.: „'s *Klarinet*, auch *Schweglpfeiff*“ Bergen TS.

PRASCH 24; SCHMELLER II,628.– WBÖ III,33; Schwäb.Wb. V,1256, 1259f.; Schw.Id. V,1074f.– DWB IX,2410; LEXER HWb. II,1350.– BRAUN Gr.Wb. 577, 579.– M-89/7.

[**Seitlein**]pf. wie → [*Schwegel*]pf. **1**: „an den Bayerischen Gebirgsschützen, die mit der *Schwegelpfeife* ausrücken, der *Zwerchpfeife* oder *Seitlpfeife*, der Flauto traverso“ AIBLINGER bayer. Leben 235.

WBÖ III,33.

[**Signal**]pf. Signalpfeife des Bahnbeamten, OB, SCH vereinz.: *d' Singnoipfeiffn* Staudach (Achental) TS.

DWB X,1,965.– S-105A53.

[**Stauden**]pf. Birkenröhrling (*Boletus scaber*): *Stauernpfeiferl* H'eben WOS Bayerwd 24 (1926) 163.– Zur Etym. vgl. MARZELL Pfln. I,623.

[**Stengel**]pf., [**Stingel**]- **1**: °*Stinglpfeiferl* „Kinderpfeifchen aus Wiesenkerbel“ Thanning WOR.– **2** wie → *Pf.2a*: *Die Stingelpfeiffen* „einfache hölzerne Tabakpfeife aus einem Stück, deren kurzes Röhrchen mit dem Köpfchen einen stumpfen Winkel bildet“ SCHMELLER II, 771.– Schnaderhüpfel: *Und a Schnupftabaks-*